

A1

Herrn Dr. C. Delachaux,

La Saldanelle, Château-d'Oex

9/

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Besitze Ihres Briefes vom 14. März, gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass in unserm Band L. 24 "Reiseskizzen 1786" von Martin Usteri die Originallegenden von Martin Usteri zu den auf fol. 10 eingeklebten zwei aquarellierten Zeichnungen lauten:

zu Heierli Abb. 202: "Bayerne, Moudon, Lausanne, Genève, Aboonne, Neuchâtel"

zu Heierli Abb. 203: oben "Bayerne etc.", unten "Pays du Vaud; meistens wird eine weisse Haube (darunter (d.h. unter dem Strohhut) getragen, Kinder u. Mädchen: ein schwarze Haube."

Diese Notizen scheinen sich ebenso sehr auf die in Fig. 202 (besonders gezeichneten Kopfbedeckungen) zu beziehen, die in Fig. 203 nicht mit reproduziert sind. Der Vermerk "Pays d'Enhaut" erscheint weder auf dem einen noch auf dem andern Blatt bei Usteri und geht entweder auf eine absichtliche oder unabsichtliche Aenderung von Frau Dr. Heierli zurück.

In vorzüglicher Hochachtung

KRISTHAES ZEUBERCH

Der Direktor

403 ~~444~~

Herrn Ch. Albert de Buriat, St. Alban-Vorstadt 47, Basel.

Wir übersenden heute ^{Frühling} durch Boten an das

Schweizerische Landesmuseum, z.H. Eidgenössische Kommission der Gottfried Keller Stiftung

1 Gemälde von Carlo Carloni, Oel, unger.

"Die heilige Dreifaltigkeit"

gemäss Ihrem Brief vom 15. März.

und erwarten gerne Ihre unbefristete Empfangsanzeige

in vorzüglicher Hochachtung

Kristhaes Zeuberch

ENNIEN am 19. März 1946

A1.

Handwritten signature